

nah dran



Beim FrauenWort am 28. September wird auch an Frauen erinnert, die in ihrer Zeit eigene Wege des Friedens gingen. Foto: Pixabay

Dona nobis pacem

In uns begründet:

JA oder NEIN

In unsere Hände lege

Dein Erbe, Deine Verheißung,

Menschenfreundlichkeit

In unsere Augen lege den Blick

Für die Nöte dieser Welt

Das Böse verbanne

Das Gute entflamme

Um der Gerechtigkeit willen

URSULA SÄNGER-STRÜDER

20 JAHRE FRAUENWORT

ANNETTE SCHAVAN SPRICHT IN DER FEIERLICHEN ANDACHT

Liebe kfd-Mitglieder! Einige von Ihnen erinnern sich sicher noch gut an das erste FrauenWort im Frühjahr 1998. Unser Kölner Dom war voller Frauen und eine Frau legte uns das Wort Gottes aus. Seither haben wir viele Male diesen besonderen Gottesdienst gefeiert.

Das FrauenWort im Dom ist kfd-Tradition in Köln geworden, auf die wir stolz sind. Es ist ein besonderes Erlebnis mit vielen hundert Frauen, oft mehr als 1000, zusammen zu beten. Wichtige Fragen sind in die FrauenWorte der letzten 20 Jahre eingeflossen, und wenn auch nicht immer gelöst, so doch der Güte und Allmacht Gottes anvertraut

worden. Im 100. Jahr unseres Bestehens als Diözesanverband, der Frauen stärkt und fördert – und zum Gedenken an das Ende des Ersten Weltkrieges, der unzählige Menschenleben kostete –, reihen wir uns in die diesjährige Domwallfahrt ein. Sie steht unter dem Motto „Dona nobis pacem – gib uns Frieden“. Wir freuen uns auf Annette Schavan, ehemalige Botschafterin im Vatikan, und ihr FrauenWort zum Frieden.

Beten und singen Sie am 28. September um 15 Uhr mit uns dafür! Werden Sie zu Friedensstifterinnen und seien Sie mit uns für den Frieden unterwegs!

IHRE LYDIA WALLRAF-KLÜNTER, DIÖZESANVORSITZENDE

DIE „RHEINTÖCHTER“ UNTERWEGS

EINMAL DRACHENFELS UND ZURÜCK: JUBILÄUMS-SCHIFFFAHRT DES kfd-DIÖZESANVERBANDES KÖLN MIT 300 FRAUEN



Bei strahlendem Sonnenschein brachen die „Rheintöchter“ zu ihrer Schifffahrt auf. Fotos: Jörg Brocks

Mitte April war die geplante Schifffahrt des Diözesanverbandes innerhalb von zwei Tagen ausgebucht. Und dann endlich, im Juli, starteten 300 kfd-Mitglieder – an diesem Tag Rheintöchter genannt – ihre ganz spezielle Jubiläumstour von Köln zum Drachenfels bei Königswinter und zurück.

Sie reisten auf dem Rhein durch einen Teil ihrer Heimat und feierten auch sich selbst. „Wenn ich irgendwohin komme und kenne keine einzige kfd-Frau, so fühle ich mich doch gleich wohl – kfd ist eben Heimat.“ Christa Lammerz aus Bedburg war nur eine von vielen Teilnehmerinnen, die den Tag sehr genossen haben. Auf dem Programm standen: Singen, Musik mit den Churchrockern und den kfd-Spielerinnen aus Bliesheim, Plaudern, Sonnenbaden, leckeres Essen, Rätsel lösen und eine Wohltätigkeits-Aktion mit kfd-Entchen für den neuen Spendenfonds „Frauen helfen Frauen“. Ein Wortgottesdienst und ein Segenslied am Ende umrahmten den Tag spirituell. **SH**

Es gibt eine weitere, kleinere Jubiläums-Schifffahrt gleich nach dem Jahresabschlussgottesdienst am 30. November. Anmeldungen zur zwei- bis dreistündigen Lichterfahrt auf dem Rhein sind bereits möglich (siehe Seite 4, Termine).



Der Diözesanvorstand ließ die kfd hochleben.



Alle Frauen konnten Erinnerungsfotos machen lassen.



Das kfd-Entchen war immer mit dabei ... siehe auch Seite 4!



Gute Laune lag in der Luft: Es wurde viel gesungen.



Sehr entspannend – Füße hoch und auf den Rhein gucken.

100 JAHRE FRAUEN- WAHLRECHT

EINLADUNG ZUM POLITISCHEN
FRÜHSTÜCK

Der Diözesanverband lädt zum jährlichen Politischen Frühstück ins Frauenmuseum Bonn ein. Es widmet sich in diesem Jahr dem Thema „100 Jahre Frauenwahlrecht – von alten Zöpfen und neuen Chancen“.

Dabei geht es um die Geschichte des politischen Kampfes von Frauen in Deutschland in den letzten 100 Jahren. Claudia Lücking-Michel, heute Geschäftsführerin der Arbeitsgemeinschaft für Entwicklungshilfe (AGEH), referiert über die aktuelle Situation und erzählt von ihren ganz persönlichen Erlebnissen als Politikerin im Deutschen Bundestag.

Im Anschluss daran finden Führungen durch die Ausstellung des Frauenmuseums Bonn „Aufbruch der Frauen in die Moderne“ statt. Diese schlagen einen Bogen von den Pionierinnen der Wahlrechtsbewegung bis zu den aktuellen Akteurinnen der Frauenbewegung. **EB**

**SAMSTAG, 13. OKTOBER, 10 BIS 13 UHR
Frauenmuseum Bonn
Teilnahmebeitrag für kfd-Mitglieder:
22 Euro. Anmeldung online und
über die Geschäftsstelle
(siehe Seite 4, Termine)**



Foto: Shutterstock/Damir Sencar

FRAUEN, MACHT POLITIK!

FRAGEN AN DIE EHEMALIGE LANDTAGSABGEORDNETE MARIE-THERES LEY

3

Marie-Theres Ley ging Mitte der 70er-Jahre in die Politik: zunächst in den Stadtrat von Köln, später vertrat sie bis 2009 ihren Kölner Wahlkreis für die CDU im Landtag in Düsseldorf. Sie war auch Vorsitzende des damaligen kfd-Dekanates Köln-Bayenthal. Die 1940 geborene Lehrerin und fünffache Mutter legt allen Frauen ans Herz: „Macht Politik!“



Marie-Theres Ley Foto: privat

Frau Ley, was waren in den 70er- und 80er-Jahren die Frauenthemata in der Politik?

Damals ging es noch mehr als heute um die Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Wir haben durch die Einführung der Erziehungszeit und das Recht auf Teilzeit erst die Wahlmöglichkeit für Frauen geschaffen, sowohl Familie zu haben als auch erwerbstätig zu sein. Es ging auch darum, Frauen überhaupt erstmals in Leitungspositionen zu bekommen.

Sie waren Vorsitzende der Frauenunion in Köln, aber viele Frauen mit Mandaten gab es damals noch nicht ...

Ich war lange, lange Zeit immer die einzige Frau. In den Sitzungen ging die Begrüßung so: „Frau Ley, meine Herren ...“. Es hieß ja oft, Frauen interessierten sich nicht für Politik oder es gäbe keine, die man für eine Kandidatur oder ein Amt in der Partei

ansprechen kann. Das waren Ausreden und wenn es darum geht, Frauen in ein Mandat zu bekommen, dann ist das auch heute noch oft so. Als in der CDU eine Frauenquote eingeführt werden sollte, war ich zuerst dagegen. Aber ich habe schnell gemerkt, mit Freiwilligkeit kommen wir nicht weiter.

Welche Gründe nennen denn Frauen selbst, warum sie nicht so gerne in die Politik gehen?

Sie meinen auch heute oft noch, sie könnten ein Amt nicht mit Kindern vereinbaren. Männer kämen niemals auf diese Idee.

Als ich anfang, hieß es ja auch noch oft: „Was sollen die Frauen hier? Die sollen mal schön zuhause bleiben.“ Das würde natürlich heute keiner mehr laut sagen.

Warum sollten Frauen sich politisch engagieren?

Weil über die Parteien die Politik maßgeblich gestaltet wird und sich sofort die Atmosphäre ändert, sobald Frauen sich engagieren. kfd-Frauen können damit auch ihre gesellschaftspolitischen Themen besser vertreten und zwar generationenübergreifend. Sie haben wichtige Kontakte in die Gemeinde hinein und wissen, was die Frauen brauchen und wollen.

**DAS GESPRÄCH FÜHRTE
SABINE SCHLEIDEN-HECKING**

Eine ausführliche Version des Interviews ist auf www.kfd-koeln.de/aktuelles/frauen-macht-politik nachzulesen.

MEHR ALS EIN ENTCHEN

Der neue Fonds „Frauen helfen Frauen“ hat nach der Sammelaktion in der Jubiläumsmesse im Februar ein zweites schönes Geldpolster erhalten. Rund 450 Euro kamen dafür zusammen. kfd-Mitglieder aus dem Diözesanverband konnten auf der „Rheintöchterfahrt“ im Juli (siehe Seite 2) kfd-Quietsche-Entchen für eine Spende ab zwei Euro erwerben. Die gelben Spielzeuge sind natürlich geeignet für den Einsatz in der Badewanne. Außerdem gilt die Ente als Glückssymbol, als „Krafttier“.



Gegen eine Spende ab zwei Euro erhielten Teilnehmerinnen der Rheintöchter-Fahrt ein kfd-Entchen. Foto: Jörg Brocks

Mit dem Spendenerlös sollen Kursgebühren für kfd-Mitglieder mit wenig Einkommen subventioniert werden. Spendenkonto: DE09 3705 0198 0001 8022 22 bei der Sparkasse Köln-Bonn, Verwendungszweck: Frauen helfen Frauen

NEUER DIÖZESANVORSTAND IM APRIL 2019

Eine außerordentliche Delegiertenversammlung hat Änderungen für die Satzung des Diözesanverbandes beschlossen. Wichtigste Neuerung: Die Amtszeit des Diözesanvorstandes wird künftig zwei statt vier Jahre betragen. Eine Ausnahme gibt es für diese Amtsperiode: Sie wird um ein halbes Jahr bis April 2019 verlängert, damit der bisherige amtierende Vorstand das Jubiläumsjahr abschließen kann. Die Einzelheiten sind hier nachzulesen: www.kfd-koeln.de/aktuelles/satzung-wird-geaendert

130 KILO STIFTE MACHEN STARK

Mehr als 130 Kilo Stifte haben kfd-Mitglieder und kfd-Gruppen aus dem Diözesanverband für die Aktion „Stifte machen Mädchen stark“ des Weltgebetstages gesammelt und in der kfd-Geschäftsstelle abgegeben, die die Stifte versandt hat. Auch haben einige Gruppen selbst so viele Stifte für das Schulprojekt für geflüchtete syrische Mädchen im Libanon gesammelt, dass sie die geforderte Menge von 15 Kilo pro Paket selbst an die Recyclingfirma versenden konnten. Bis Ende 2018 können noch Stifte in der Geschäftsstelle abgegeben werden. Ausführlicher Bericht zur Aktion hier: www.kfd-koeln.de/aktuelles/stifte-machen-maedchen-stark

IMPRESSUM

kfd-DIÖZESANVERBAND KÖLN E.V., MARZELLENSTR. 32, 50668 KÖLN
T 0221.1642-1385, MAIL: INFO@KFD-KOELN.DE, WWW.KFD-KOELN.DE
FACEBOOK: WWW.FACEBOOK.COM/KFD.KOELN
VERANTWORTLICH LYDIA WALLRAF-KLÜNTER/URSULA SÄNGER-STRÜDER
REDAKTION SABINE SCHLEIDEN-HECKING/SHMEDIEN
DRUCK ALBERSDRUCK GMBH & CO. KG, DÜSSELDORF

TERMINE

kfd-Programm September bis Dezember

FREITAG, 28. SEPTEMBER, 15 UHR

FrauenWort im Dom, „Dona nobis pacem – Unterwegs im Auftrag des Friedens“. Mit Annette Schavan, ehemalige Botschafterin im Vatikan. Kölner Dom.

**DIENSTAG, 2. OKTOBER, 17 UHR,
BIS FREITAG, 5. OKTOBER, 16 UHR**

Filmexerzitien „Leben und Glauben – Vom Reichtum der Frauen“ mit Ulrike Göken-Huisman, Ursula Sänger-Strüder, Lydia Wallraf-Klünter. Abtei Maria Laach. Teilnahmebeitrag für kfd-Mitglieder: 199 Euro.

SAMSTAG, 13. OKTOBER, 10 BIS 13 UHR

Politisches Frühstück „100 Jahre Frauenwahlrecht“ mit Claudia Lücking-Michel, Elisabeth Bungartz, Astrid Mönnikes. Frauenmuseum Bonn. Teilnahmebeitrag für kfd-Mitglieder: 22 Euro.

FREITAG, 30. NOVEMBER, 16.30 UHR

JahresabschlussMesse „mittendrin im Leben“. Zelebrant: Kardinal Rainer Maria Kardinal Woelki. Kölner Dom.

Anschließend abendliche Lichterfahrt auf dem Rhein. Teilnahmebeitrag für kfd-Mitglieder: 35 Euro, ein Imbiss und Getränke sind im Preis enthalten.

DIENSTAG, 11., BIS 13. DEZEMBER

Atempause im Advent „Von Sternen und Sterndeutern“ mit Dr. Elisabeth Glotzbach. Franz-Hitze-Haus, Münster. Teilnahmebeitrag für kfd-Mitglieder: 199 Euro.

VORANKÜNDIGUNG

SAMSTAG, 26. JANUAR 2019, 10 UHR

FrauenFrühstücksZeit rund ums Thema „Heimat“. Residenz am Dom, Köln.

ANMELDUNG UND INFORMATION

TELEFON: 0221.1642-1550 (CLAIRE KOHLMAIER) ODER
SEKRETARIAT DER GESCHÄFTSSTELLE: 0221.1642-1385, E-MAIL:
INFO@KFD-KOELN.DE. PROGRAMM UND ANMELDUNG AUCH
ONLINE MÖGLICH UNTER WWW.KFD-KOELN.DE/PROGRAMM
ODER IN DER kfd-APP.

MACHEN SIE SICH EIN BILD: FOTOGALERIEN ZEIGEN DIE kfd

Wie war das Programm? Wer war dabei? Die Fotogalerien auf www.kfd-koeln.de oder in der kfd-App dokumentieren alle größeren Veranstaltungen mit einer Auswahl schöner Fotos. So zum Beispiel auch die Fotogalerie „Rheintöchter feiern“ von der Jubiläums-Schiffahrt Mitte Juli hier: www.kfd-koeln.de/fotogalerie/rheintoechter-feiern